



Germany Trade and Invest - Gesellschaft für
Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH
Berlin

Jahresabschluss, Lagebericht
und Bestätigungsvermerk
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis
zum 31. Dezember 2022

Germany Trade and Invest - Gesellschaft für
Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH
Berlin

Jahresabschluss, Lagebericht
und Bestätigungsvermerk
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis
zum 31. Dezember 2022

Germany Trade and Invest - Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH, Berlin
 Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022
 Bilanz

AKTIVA	31.12.2022		Vorjahr	PASSIVA	31.12.2022		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00		25.000,00
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.687.193,35		3.392.947,35	II. Kapitalrücklage	25.564,59		25.564,59
2. Geleistete Anzahlungen	1.103.093,64		1.600,55	III. Jahresüberschuss	0,00		0,00
		3.790.286,99	3.394.547,90			50.564,59	50.564,59
II. Sachanlagen				B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens		4.502.264,99	4.313.724,90
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	220.640,00		271.437,00				
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	491.345,00		647.747,00	C. Rückstellungen			
		711.985,00	919.184,00	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	100.834,00		104.603,00
		4.502.271,99	4.313.731,90	2. Sonstige Rückstellungen	1.824.893,32		1.853.418,15
B. Umlaufvermögen						1.925.727,32	1.958.021,15
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				D. Verbindlichkeiten			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.961,57		14.168,61	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	111.583,12		111.617,91
2. Forderungen gegen Gesellschafter	866.442,93		882.838,11	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	368.359,18		577.796,75	EUR 111.583,12 (Vorjahr: EUR 111.617,91)			
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 100.834,43 (Vorjahr: EUR 104.603,41)				2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	83.761,57		274.664,82
		1.251.763,68	1.474.803,47	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 83.761,57 (Vorjahr: EUR 274.664,82)			
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten				3. Sonstige Verbindlichkeiten	16.473,08		11.420,64
		41.965,50	40.681,01	- davon aus Steuern: EUR 14.578,69 (Vorjahr: EUR 5.899,72)			
		1.293.729,18	1.515.484,48	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 16.473,08 (Vorjahr: EUR 11.420,64)			
C. Rechnungsabgrenzungsposten						211.817,77	397.703,37
		895.648,41	892.070,25	E. Rechnungsabgrenzungsposten		1.274,91	1.272,62
		6.691.649,58	6.721.286,63			6.691.649,58	6.721.286,63

Germany Trade and Invest - Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH, Berlin
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022

Gewinn- und Verlustrechnung

	2022		2021
	EUR	EUR	EUR
1. Institutionelle Zuwendungen des BMWK	38.291.656,71		35.072.105,79
2. Zuweisung von Personal nach BfAIPG	13.152.339,10		13.366.911,05
3. Erträge aus Publikationen und sonstige Umsatzerlöse	148.572,03		157.197,48
4. Sonstige betriebliche Erträge	2.052.649,27		1.540.672,36
		53.645.217,11	50.136.886,68
5. Materialaufwand			
Aufwendungen für bezogene Leistungen		25.366.244,70	22.770.587,79
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	15.691.094,20		15.654.879,46
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.686.819,28		3.600.961,38
- davon für Altersversorgung: EUR 829.509,50 (Vorjahr: EUR 798.208,71)			
		19.377.913,48	19.255.840,84
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.772.043,25	1.380.244,02
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		7.081.088,66	6.729.255,28
Zwischenergebnis		47.927,02	958,75
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	12.219,87		11.320,57
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	12.849,13		11.798,26
		-629,26	-477,69
11. Ergebnis nach Steuern		47.297,76	481,06
12. Sonstige Steuern		47.297,76	481,06
13. Jahresüberschuss		0,00	0,00

Germany Trade and Invest – Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH, Berlin

Anhang für das Geschäftsjahr 2022

1. Allgemeine Angaben

Sitz der Germany Trade and Invest – Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH ist Berlin. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 107541 B im Handelsregister des Amtsgerichts Berlin-Charlottenburg eingetragen.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt.

Die Germany Trade and Invest – Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH, Berlin, ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 2 HGB. Entsprechend § 17 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages wird der Jahresabschluss nach den Grundsätzen für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Die Bezeichnungen einzelner Posten der Gewinn- und Verlustrechnung der Germany Trade and Invest – Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH, Berlin, weichen von § 275 HGB ab. Insbesondere wurden zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung die Bezeichnungen der Erträge unternehmensspezifisch ausgerichtet.

Um das tatsächliche jährliche Geschäftsvolumen und damit die Leistung der Gesellschaft transparenter darzustellen, wird seit 2016 eine Darstellung der unentgeltlichen Personalüberlassung vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) an die GTAI in der Gewinn- und Verlustrechnung vorgenommen. Der Personalaufwand für die aufgrund des Gesetzes über das Personal der Bundesagentur für Außenwirtschaft (BfAI-Personalgesetz - BfAIPG) zugewiesenen BAFA-Mitarbeiter wird im Ertrag in einem gesonderten Posten sowie in gleicher Höhe im Materialaufwand unter den bezogenen Leistungen ausgewiesen.

In Abstimmung mit der Gesellschafterin Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, wird eine Forderung bzw. Verbindlichkeit gegen diesen auf Grundlage der Fehlbedarfsfinanzierung einschließlich der Abgrenzung zwischen der handelsrechtlichen und kameralen Rechnungslegung gebildet. Dies führt jeweils zu einem ausgeglichenen Jahresergebnis.

Die Fortführung der Gesellschaft ist auf Grund der institutionellen Förderung aus dem Bundeshaushalt für 2023 auf der Basis des von der Gesellschafterversammlung genehmigten Wirtschaftsplanentwurfs 2023 vom 7. Dezember 2022 und der Billigung des Wirtschaftsplanentwurfs 2023 vom 7. Dezember 2022 durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz am 14. Dezember 2022 für 2023 gesichert.

Der Vorjahresabschluss zum 31. Dezember 2021 ist durch die Gesellschafterversammlung am 25. Juli 2022 festgestellt worden.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Änderungen

Die entgeltlich erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens** und die **Sachanlagen** sind zu Anschaffungskosten abzüglich der planmäßigen Abschreibungen bewertet. Planmäßige Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer.

Die planmäßigen Abschreibungen werden über die folgenden (gruppeneinheitlichen) Nutzungsdauern vorgenommen:

<u>Anlagengruppe</u>	<u>Nutzungsdauer</u>
Software und andere immaterielle VG	3-5 Jahre
Mietereinbauten	Über die Laufzeit des Mietvertrags
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3-20 Jahre

Geringwertige Anlagegüter werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens** sind zum Nennwert und unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips angesetzt. Der Rückdeckungsversicherungsanspruch ist zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Flüssige Mittel sind zum Nennwert angesetzt.

Auf **fremde Währung** lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten sind zum Devisenkassamittelkurs des Anschaffungszeitpunktes umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger wurden § 253 Abs. 1 Satz 1 und § 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB gemäß § 256a HGB nicht angewendet, so dass diese kurzfristigen Bestände mit dem jeweiligen Kurs zum Bilanzstichtag bewertet wurden.

Als **aktiver Rechnungsabgrenzungsposten** werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Der **Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen** wird nach der Stellungnahme des Hauptfachausschusses des Instituts der Wirtschaftsprüfer HFA 1/1984 angesetzt und dem Abschreibungsverlauf der geförderten immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen entsprechend aufgelöst. Der Auflösungsbetrag wird unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** betreffen einen ehemaligen Geschäftsführer der Gesellschaft. Aufgrund der getroffenen Zusage entsprechen diese unmittelbar dem jeweiligen Aktivwert einer durch die Gesellschaft im eigenen Namen abgeschlossenen Versicherung, die nicht zediert wurde. Insofern entfällt die Notwendigkeit einer gesonderten versicherungsmathematischen Berechnung für handelsbilanzielle Zwecke.

Die **sonstigen Rückstellungen** werden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, und berücksichtigen alle bis zur Jahresabschlusserstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, soweit ausreichend objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Soweit die Rückstellungen eine Restlaufzeit von über einem Jahr aufweisen, werden sie entsprechend § 253 Abs. 2 HGB abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihren jeweiligen Erfüllungsbeträgen passiviert.

Da die Germany Trade and Invest – Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH, Berlin, mit ihren Tätigkeiten als Wirtschaftsfördergesellschaft gemäß § 5 Nr. 18 KStG und § 3 Nr. 25 GewStG von der Körperschaft- und Gewerbesteuer befreit ist, werden **latente Steuern** nicht ausgewiesen.

Als **passiver Rechnungsabgrenzungsposten** werden Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist dem Anlagenspiegel in der Anlage zum Anhang zu entnehmen.

Umlaufvermögen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen TEUR 17 (Vorjahr TEUR 14).

Die Forderungen gegen die Gesellschafterin Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (TEUR 866, Vorjahr TEUR 883), umfassen sonstige

Zuwendungen im Rahmen der Fehlbedarfsfinanzierung einschließlich der Abgrenzung zwischen der handelsrechtlichen und kameralen Rechnungslegung. Letztere resultieren aus im Geschäftsjahr 2022 getätigten Auszahlungen, die Aufwendungen des Geschäftsjahres 2023 betreffen, für die die Germany Trade and Invest – Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH, Berlin, bereits Zuwendungen erhalten hat.

Die sonstigen Vermögensgegenstände (TEUR 368 Vorjahr TEUR 578) beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus Rückdeckungsversicherungen (TEUR 101, Vorjahr TEUR 105), Forderungen gegen Arbeitnehmer (TEUR 83, Vorjahr TEUR 181) sowie Rückforderungen gegenüber einem Dienstleister für eine nicht fertig gestellte Leistung (TEUR 60, Vorjahr TEUR 256).

Die Restlaufzeit der Forderungen und der sonstigen Vermögensgegenstände liegt, wie im Vorjahr, mit Ausnahme einer Rückdeckungsversicherung für eine Pension (TEUR 101, Vorjahr TEUR 105) unter einem Jahr.

Die Restlaufzeiten der Forderungen sind im nachfolgenden Forderungsspiegel im Einzelnen dargestellt.

	davon mit einer Restlaufzeit		
	Gesamtbetrag 31.12.2022	bis zu einem Jahr	größer ein Jahr
	EUR	EUR	EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.961,57	16.961,57	0,00
Forderungen gegen Gesellschafter	866.442,93	866.442,93	0,00
Sonstige Vermögensgegenstände	368.359,18	267.524,75	100.834,43
Insgesamt	1.251.763,68	1.150.929,25	100.834,43

Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der Posten umfasst im Wesentlichen Vorauszahlungen für die Nutzung von Datenbanken, Hard- und Softwarepflege, Lizenzen sowie vorausgezahlte Abonnementgebühren.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der Germany Trade and Invest – Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH, Berlin, beträgt EUR 25.000,00. Die Kapitalrücklage beträgt EUR 25.564,59.

Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen

Die Germany Trade and Invest – Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH, Berlin, erhält Zuwendungen für Investitionen. Die Zuschüsse werden entsprechend der Stellungnahme des Hauptfachausschusses des Instituts der Wirtschaftsprüfer HFA 1/1984 in einem sachgerechten Verfahren über die Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände, für die sie gewährt wurden, verteilt. Bei Abgang der

geförderten Vermögensgegenstände bzw. entsprechend der vorzunehmenden Abschreibung wird der korrespondierende Sonderposten ertragswirksam aufgelöst.

Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen

	Stand 01.01.2022	Inanspruch- nahme	Zuführung/ Aufzinsung	Stand 31.12.2022
	EUR	EUR	EUR	EUR
Pensionen	104.603,00	15.293,86	11.524,86	100.834,00

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen betreffen einen ehemaligen Geschäftsführer. Im Übrigen verweisen wir auf die Ausführungen zur Bewertung unter 2.

Sonstige Rückstellungen

	Stand 01.01.2022	Inanspruch- nahme	Auflösung	Zuführung	Abzinsun- g	Stand 31.12.2022
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Jahresabschluss	24.366,00	22.819,00	0,00	21.849,50	0,00	23.396,50
Urlaubsansprüche	1.022.572,39	1.022.572,39	0,00	925.272,49	0,00	925.272,49
Arbeitszeitguthaben	41.242,51	41.242,51	0,00	39.762,11	0,00	39.762,11
Rückstellung zur Erfüllung der Aufbewahrungsver- pflichtung	91.110,46	15.957,02	0,00	16.004,89	645,13	90.513,20
Drohende Verluste	44.941,68	44.941,68	0,00	0,00	0,00	0,00
Ausstehende Rechnungen	257.296,11	186.669,31	1.196,80	266.229,46	0,00	335.659,46
Leistungsprämie	280.560,00	250.096,15	17.703,29	292.000,00	0,00	304.760,56
Übrige Rückstellungen	91.329,00	65.800,00	0,00	80.000,00	0,00	105.529,00
Summe	1.853.418,15	1.650.098,06	18.900,09	1.641.118,45	-645,13	1.824.893,32

Die sonstigen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen beinhalten im Wesentlichen Beiträge zur Berufsgenossenschaft (TEUR 64, Vorjahr TEUR 61), EDV-Supportleistungen (TEUR 33, Vorjahr TEUR 41), sowie Fortbildungsaufwendungen (TEUR 48, Vorjahr TEUR 13). Die übrigen Rückstellungen enthalten Jubiläumsrückstellungen (TEUR 26, Vorjahr TEUR 26) und Rückstellungen für Aufwendungen im Rahmen eines arbeitsrechtlichen Vergleichs (TEUR 30, Vorjahr TEUR 66) sowie Rückstellungen für eine zu erwartende Lohnsteuernachzahlung einer Lohnsteuer Außenprüfung für die Jahre 2015 bis 2018 (TEUR 50, Vorjahr TEUR 0).

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (TEUR 84, Vorjahr TEUR 275), umfassen die Rückzahlungsverpflichtung aus den Restmitteln 2022 und eine Rückzahlungsverpflichtung an den Zuwendungsgeber aus einem Rechtsstreit mit einem Dienstleister, die korrespondierende Forderung gegenüber dem Dienstleister ist in den sonstigen Vermögensgegenständen erfasst.

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 16 (Vorjahr TEUR 11) beinhalten Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt in Höhe von TEUR 15 (Vorjahr TEUR 6).

Sämtliche Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 212 (Vorjahr TEUR 398) haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Haftungsverhältnisse

Im Zusammenhang mit der 2013 erfolgten Übertragung der Pensionsverpflichtungen auf die VdW Pensionsfonds AG besteht eine Subsidiärhaftung. Aufgrund der erfolgten Einmalzahlung gehen wir derzeit nicht von einer möglichen Inanspruchnahme aus.

Weitere Verpflichtungen aus Haftungsverhältnissen bestehen nicht.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen in Höhe von TEUR 12.335 sonstige finanzielle Verpflichtungen. Im Einzelnen betreffen diese Verpflichtungen folgende Sachverhalte:

	31.12.2022 Vorjahr	
	TEUR	TEUR
Zahlungsverpflichtungen aus Gebäudemietverträgen über die gesamte Restlaufzeit der Verträge	6.771	7.861
<i>davon jährliche Zahlungsverpflichtung für das Folgejahr</i>	<i>(1.781)</i>	<i>(2.225)</i>
Zahlungsverpflichtungen aus Miet-, Leasing-, Wartungs-, Abonnementsverträgen und IT-Support über die gesamte Restlaufzeit der Verträge	5.564	3.620
<i>davon jährliche Zahlungsverpflichtung für das Folgejahr</i>	<i>(3.947)</i>	<i>(2.210)</i>
	12.335	11.481

Zudem hat die Germany Trade and Invest – Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH, Berlin, Verträge ohne unbedingte finanzielle Verpflichtungen in Höhe von ca. TEUR 3.275 geschlossen.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Erträge

Die Erträge beinhalten institutionelle Zuwendungen (TEUR 38.292, Vorjahr TEUR 35.072), die Zuweisung von Personal nach BfAIPG (TEUR 13.152, Vorjahr TEUR 13.367) sowie Erträge aus Publikationen und sonstige Umsatzerlöse (TEUR 149, Vorjahr TEUR 157).

Sonstige betriebliche Erträge

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von TEUR 2.053 (Vorjahr TEUR 1.541) werden im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens in Höhe von TEUR 1.773 (Vorjahr TEUR 1.402), periodenfremde Erträge aus der Auflösung von nicht mehr benötigten Rückstellungen in Höhe von TEUR 19 (Vorjahr TEUR 7) und der Auflösung einer Verbindlichkeit gegenüber dem Zuwendungsgeber in Höhe von TEUR 196 (Vorjahr TEUR 0), Erträge aus der Rückerstattung einer Kautions in Höhe von TEUR 12 (Vorjahr TEUR 0) sowie Erträge aus Erstattung von Lohnfortzahlungen in Höhe von TEUR 22 (Vorjahr TEUR 66) ausgewiesen. Die Erträge aus der Währungsumrechnung betragen TEUR 24 (Vorjahr TEUR 16).

Aufwendungen für bezogene Leistungen

In Höhe des Personalaufwands der nach BfAIPG zugewiesenen BAFA-Mitarbeiter werden (korrespondierend zu den Erträgen unter Posten Nr. 2) bezogene Leistungen in Höhe von TEUR 13.152 (Vorjahr TEUR 13.367) ausgewiesen.

Weiterhin erfolgt hierunter der Ausweis von outputorientierten Sachaufwendungen.

Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen betragen TEUR 1.772 (Vorjahr TEUR 1.380). Die Differenzen zwischen der Summe Abschreibung und der Summe Erträge Sonderposten ergeben sich aus den Verlusten aus dem Anlagenabgang im Anlagevermögen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (TEUR 7.081, Vorjahr TEUR 6.729) werden Overheadkosten ausgewiesen. Hierzu zählen insbesondere Mieten und Raumkosten Inland (TEUR 1.712, Vorjahr TEUR 1.831), EDV-Aufwand (TEUR 2.622, Vorjahr TEUR 1.851), Website (TEUR 494, Vorjahr TEUR 979), Marktanalysen, Bücher und Zeitschriften (TEUR 477, Vorjahr TEUR 394), Internet, Telefonie (TEUR 177, Vorjahr TEUR 211), Fortbildungskosten (TEUR 598, Vorjahr TEUR 516) sowie Forderungsverluste (TEUR 200, Vorjahr TEUR 3).

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Hierunter werden insbesondere die Erträge aus der Aufzinsung des Aktivwertes der Rückdeckungsversicherung (TEUR 12, Vorjahr TEUR 11) ausgewiesen.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 13 (Vorjahr TEUR 12) enthalten Aufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (TEUR 12; Vorjahr TEUR 11).

5. Sonstige Angaben

Organe

Aufsichtsrat

Gemäß Gesellschaftsvertrag hat die Gesellschaft einen Aufsichtsrat, der sich aus vierzehn Mitgliedern zusammensetzt. Mit der Berufungsperiode ab 2022 tritt eine Zusammensetzung aus bis zu zehn Mitgliedern in Kraft.

2022 ausgeschiedene Mitglieder:

- Dr. Stefan Rudolph, Staatssekretär a.D., bis 05. Januar 2022
- Dr. Ulrich Nußbaum, Staatssekretär a.D., bis 25. Januar 2022
- Professor Dr. Wolf-Dieter Lukas, Staatssekretär a.D., bis 25. Januar 2022
- Marco Wanderwitz, Parlamentarischer Staatssekretär, Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz., bis 11. April 2022
- Antje Leendertse, Staatssekretärin, Auswärtiges Amt, bis 28. Februar 2022
- Claudia Gläser, Geschäftsführende Gesellschafterin Gläser GmbH, bis 04. November 2022
- Alexandra Knauer, Eigentümerin und Geschäftsführerin KNAUER Wissenschaftliche Geräte GmbH, bis 04. November 2022
- Dr. Joachim Lang, Hauptgeschäftsführer a.D., Bundesverband der Deutschen Industrie e.V., bis 12. Juli 2022

Mit Gesellschafterbeschluss vom 04. November 2022 wurden alle Mitglieder des Aufsichtsrats der Amtsperiode 2017 bis 2022 abberufen. Für die neue Amtsperiode 2022 bis 2026 wurden neun von zehn möglichen Aufsichtsratspositionen neu berufen. Die aktuelle Zusammensetzung des Aufsichtsrats ist wie folgt:

- Dr. Franziska Brantner (Vorsitzende des Aufsichtsrates), Parlamentarische Staatssekretärin, Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, seit 11. April 2022

- Dr. Martin Wansleben, Hauptgeschäftsführer des Deutschen Industrie- und Handelskammertages e.V., seit 03. Februar 2010 (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats seit 19.06.2018)
- Carsten Schneider, Staatsminister und Beauftragter der Bundesregierung für Ostdeutschland, Bundeskanzleramt, seit 11. April 2022
- Daniela Schmitt, Ministerin, Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz, seit 19. Juli 2016
- Wolfgang Tiefensee, Minister für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft, Thüringen, seit 19. Oktober 2017
- Melanie Kell, Dipl. Betriebswirtin, Steuerberaterin, Kell Outsourcing GmbH, Wiesbaden, seit 24. August 2021
- Susanne Baumann, Staatssekretärin, Auswärtiges Amt, seit 11. April 2022
- Dr. Judith Hermes, Leiterin der Abteilung Europapolitik und Internationale Finanzpolitik, Bundesministerium der Finanzen, seit 11. April 2022
- Antonin Finkelnburg, Hauptgeschäftsführer, Bundesverband Großhandel, Außenhandel, Dienstleistungen e.V., seit 11. April 2022

Geschäftsführung

Geschäftsführer 2022 und bis zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung waren bzw. sind:

- Dr. Jürgen Friedrich, Geschäftsführer, Ministerialrat, Sprecher der Geschäftsführung, bis 31. Januar 2023
- Julia Braune, Geschäftsführerin, Sprecherin der Geschäftsführung, seit 01. Februar 2023
- Dr. Robert Hermann, Geschäftsführer

Die Gesellschaft wird gemeinschaftlich durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer in Gemeinschaft mit einem Prokuristen vertreten. Prokura ist Frau Ulrike Handtke erteilt.

Gesamtbezüge der Organe

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung, die von der Gesellschaft zu tragen sind, betragen im Geschäftsjahr TEUR 286 zzgl. TEUR 23 Zuschüsse/Arbeitgeberanteile zur sozialen Vorsorge. Hinzu kommen die Leistungen für die Aufrechterhaltung der Rentenansprüche aus der Beamtenversorgung, die vom Gesellschafter getragen werden.

Auf die Angabe der Bezüge der ehemaligen Geschäftsführer wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Bezüge für die Mitgliedschaft im Aufsichtsrat wurden im Geschäftsjahr nicht gezahlt.

Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt waren beschäftigt:

	2022	2021
Geschäftsführer	2	2
Angestellte	249	247
Aushilfen	1	0
	252	249

Prüfungs- und Beratungsgebühren

Das für die Prüfung des Geschäftsjahres erfasste Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt für die Abschlussprüfung TEUR 14,9 zzgl. Umsatzsteuer. Weitere Leistungen wurden 2022 vom Abschlussprüfer nicht erbracht.

Nicht marktübliche Geschäfte mit nahestehenden Personen

Die Bundesnetzagentur übernimmt auf Wunsch der Gesellschafterin als Shared Service Center (SSC) des Bundes unentgeltlich die Reisekostenabrechnung für die Germany Trade and Invest – Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH, Berlin. Weiterhin übernimmt der Gesellschafter die Aufwendungen für die Aufrechterhaltung der Rentenversicherungsansprüche (Beamtenversorgung) des einen in 2022 tätigen Geschäftsführer.

Berlin, den 15. März 2023

Julia Braune
Geschäftsführerin
Sprecherin der Geschäftsführung

Dr. Robert Hermann
Geschäftsführer

Brutto-Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2022

	Anschaffungskosten				Abschreibungen				Restbuchwerte		
	Stand 1.1.2022 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2022 EUR	Stand 1.1.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2022 EUR	Stand 31.12.2021 EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.324.654,60	397.688,15	85.151,64	14.290,86	7.793.203,53	3.931.707,25	1.188.593,79	14.290,86	5.106.010,18	2.687.193,35	3.392.947,35
2. Geleistete Anzahlungen	1.600,55	1.186.644,73	-85.151,64	0,00	1.103.093,64	0,00	0,00	0,00	0,00	1.103.093,64	1.600,55
	7.326.255,15	1.584.332,88	0,00	14.290,86	8.896.297,17	3.931.707,25	1.188.593,79	14.290,86	5.106.010,18	3.790.286,99	3.394.547,90
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	381.838,08	29.266,35	0,00	0,00	411.104,43	110.401,08	80.063,35	0,00	190.464,43	220.640,00	271.437,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.398.925,50	347.472,98	0,00	35.957,28	4.710.441,20	3.751.178,50	503.386,11	35.468,41	4.219.096,20	491.345,00	647.747,00
	4.780.763,58	376.739,33	0,00	35.957,28	5.121.545,63	3.861.579,58	583.449,46	35.468,41	4.409.560,63	711.985,00	919.184,00
	12.107.018,73	1.961.072,21	0,00	50.248,14	14.017.842,80	7.793.286,83	1.772.043,25	49.759,27	9.515.570,81	4.502.271,99	4.313.731,90

Germany Trade & Invest - Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH, Berlin

Lagebericht 2022

1 Grundlagen des Unternehmens

Germany Trade & Invest (GTAI) ist die zentrale Außenwirtschaftsagentur der Bundesrepublik Deutschland. GTAI stärkt die Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands, damit Arbeitsplätze erhalten bleiben und neue entstehen können. Ihre Kernaufgaben sind:

- die Förderung der Internationalisierung deutscher Unternehmen,
- die Investorenanwerbung
- und das Standortmarketing.

Auf dieser Grundlage unterstützt GTAI auch die Internationalisierung der Wirtschaft in den Neuen Bundesländern, strukturschwachen Regionen sowie der vom Kohleausstieg betroffenen Regionen. Damit setzt sie sich für eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung, gleichwertige Lebensverhältnisse und mehr Wohlstand in ganz Deutschland ein. Das Dienstleistungs- und Informationsangebot ist im Rahmen des Förderauftrages weitgehend kostenfrei.

Sitz der Gesellschaft ist Berlin, ein weiterer Standort ist Bonn. Darüber hinaus ist GTAI weltweit an 60 Auslandsstandorten präsent, die alle als Büro- und Arbeitsgemeinschaften unter dem Dach der Auslandshandelskammern (AHKs) organisiert sind. Außerdem verfügt GTAI im In- und Ausland über ein einzigartiges Partnernetzwerk mit der öffentlichen Hand und Wirtschaftsorganisationen.

GTAI wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) gefördert und ist eine hundertprozentige Beteiligung des Bundes. Die Förderung wird in Form einer nicht rückzahlbaren, institutionellen Zuwendung als Fehlbedarfsfinanzierung gewährt (§ 44 BHO). Nach dem Gesetz über das Personal der Bundesagentur für Außenwirtschaft (BfAIPG) wird GTAI ein Teil des Personals unentgeltlich zugewiesen.

2 Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

2.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Der Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine stellt durch den kalkulierten Bruch des Völkerrechts eine schwere Zäsur für die Weltordnung dar. Neben dem immensen Schaden für die Ukraine hat der Krieg auch in vielen anderen Ländern unmittelbar für wirtschaftliche Verwerfungen gesorgt, die sich zu bestehenden Konflikten und Krisen addieren. Die Folgen sind global zu spüren: Rohstoffpreise auf Rekordhöhe, gestörte Lieferketten und verstärkte Engpässe bei der Energie-, Material- und Nahrungsmittelversorgung. Zusätzlich prägten die extreme Corona-Politik sowie die Immobilienkrise in China das weltwirtschaftliche Umfeld im Jahr 2022. Diese schwierigen weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen prägten auch die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland. Hinzu kamen der Fachkräftemangel und das erst im Jahresverlauf nachlassende Pandemiegeschehen. Dennoch ist das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) nach Berechnungen des Statistischen Bundesamts 2022 um 1,8 Prozent gewachsen.¹ Trotz der extremen Preisanstiege nahm der deutsche Außenhandel zu: Die

¹ Vgl. Statistisches Bundesamt, Destatis (2023): Pressemitteilung Nr. 037 „Bruttoinlandsprodukt im 4. Quartal 2022 um 0,2 % niedriger als im Vorquartal“, in: https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2023/01/PD23_037_811.html (Stand: 30. Januar 2023)

Exporte und Importe stiegen gegenüber dem Vorjahr preisbereinigt um jeweils 3,2 Prozent und 6,7 Prozent.² Die ausländischen Direktinvestitionen im Inland beliefen sich 2022 auf rund 68 Milliarden Euro.³

2.2 Wesentliche Ergebnisse

Als Außenwirtschaftsagentur des Bundes legte GTAI ihre Anstrengungen darauf, die deutsche Wirtschaft in den herausfordernden Zeiten mit ihrem Informations- und Dienstleistungsangebot bestmöglich zu unterstützen.

Trotz der anhaltend schwierigen weltwirtschaftlichen Bedingungen hat GTAI die übergeordneten Ziele in ihrem Zielsystem in vielerlei Hinsicht erreicht. Besondere Erfolge verzeichnete GTAI unter anderem mit dem Ergebnis der Kundenzufriedenheitsumfrage zum Informationsangebot der Exportförderung und mit der Übergabe von 3 Großinvestitionsvorhaben mit insgesamt über 6.900 geplanten Arbeitsplätzen deutschlandweit. Bei einigen Zielvorgaben lag die Zielerreichung hinter den Erwartungen. Hier spielten insbesondere Sondereffekte eine Rolle: Die massiv gestiegenen Energiepreise als eine Auswirkung des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine und die Nachwirkungen der Coronapandemie bewirkten, dass GTAI bei der Übergabe von Investitionsvorhaben an die Bundesländer trotz einer Steigerung von 16 Prozent zum Vorjahr hinter ihrer Zielerwartung blieb. Die Sondereffekte der Pandemie beeinträchtigten zusätzlich zur Einführung des sogenannten Cookie Consent Tools auch die Vergleichbarkeit der Zielvorgaben bei den Seitenaufrufen auf den GTAI-Webseiten.

2.2.1 Unternehmensziel Kunden

Ausgangspunkt für die marktnahe Weiterentwicklung der GTAI ist eine klare Segmentierung der Zielgruppen. Auf Grundlage spezifischer Bedarfsanalysen bietet GTAI jeder Zielgruppe (s.u.) einen eindeutigen Mehrwert und erfüllt auf diese Weise ihren Gesellschaftszweck.

Für das Jahr 2022 lauteten die strategischen Schwerpunktthemen für alle Geschäftsbereiche der GTAI: „Globaler Handel & Lieferketten“ sowie „Herausforderung Klimawandel – Geschäftschancen durch Klimaschutz“. Weiterhin von besonderer Bedeutung waren die Themen „Globale Konnektivität“ und „Beyond Brexit“. Aufgrund des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine erweiterte GTAI umgehend ihr Informationsangebot um das Thema „Krieg in der Ukraine: Wirtschaftliche Folgen des russischen Angriffs“.

Die Gesamtbruttoreichweite aller GTAI-Produkte und Dienstleistungen lag 2022 bei rund 232 Millionen und übertraf den Zielwert um 45 Prozent.⁴ Die Standortmarketingkampagne „Germany Works.“ trug dabei mit einem Anteil von rund 40 Prozent zur Gesamtbruttoreichweite erheblich bei.

Bei verschiedenen Gelegenheiten unterstützte GTAI mit ihrer Fach- und Regionalexpertise auch die Bundesregierung, Branchenverbände und Partner, wie Wirtschaftsförderagenturen, mit Briefings und Analysen. Hierbei brachte GTAI insbesondere zum Thema „Nachhaltiger Wiederaufbau der Ukraine“ ihre Expertise in der Internationalisierung der ostdeutschen Bundesländer ein.

Mit regelmäßigen Zielgruppenbefragungen erhebt GTAI die Zufriedenheit mit ihren Angeboten. Die in 2022 dazu durchgeführte Kundenzufriedenheitsumfrage mit über 500 Teilnehmenden bescheinigte der GTAI-Exportförderung die Note 1,9⁵ und übertraf damit den Sollwert. Die Qualität des GTAI-Unterstützungsangebots wird sehr geschätzt. Die Umfrage lieferte auch wertvolle Hinweise zum Bedarf

² Vgl. Statistisches Bundesamt, Destatis (2023): Pressemitteilung Nr. 020 „Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2022 um 1,9 % gestiegen“, in: https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2023/01/PD23_020_811.html (Stand: 13.01.2023)

³ Vgl. Deutsche Bundesbank (2023): „Deutsche Bundesbank, Zahlungsbilanzstatistik, 10.02.2023, IV. Kapitalbilanz“, S. 45, in: <https://www.bundesbank.de/resource/blob/805274/2dedd9e89269e25f238fb03234f944a0/mL/iv-kapitalbilanz-data.pdf> (Stand: 10.02.2023)

⁴ Die Gesamtbruttoreichweite ist die Summe der Reichweite aus allen Formaten über alle Geschäftsfelder.

⁵ Skala 1-5; 1 = sehr zufrieden, 5 = sehr unzufrieden

sowie zur Weiterentwicklung des Informations- und Dienstleistungsangebots. GTAI ermöglicht Ihren Kund:innen darüber hinaus kontinuierliches Feedback über die GTAI-Website abzugeben.

Internationalisierung deutscher Unternehmen insbesondere KMU

Die GTAI unterstützt deutsche exportorientierte Unternehmen mit Informationen, Analysen und Prognosen zu allen außenwirtschaftlich relevanten Märkten. Dabei erreicht sie die Unternehmen auf verschiedenen Kanälen mit dem Schwerpunkt auf Onlineangeboten. Um das Informationsangebot noch enger an den Bedarfen des exportorientierten Mittelstands auszurichten, kooperiert GTAI eng mit Fachverbänden und Partnern im Rahmen der Exportförderung. Hierzu etablierte GTAI 2022 ein strukturiertes Verfahren zur Vorschlagsabfrage und –auswahl.

Der Bedarf der Exportwirtschaft an dem GTAI-Informationsangebot blieb hoch. Die Unsicherheiten der Unternehmen aufgrund der weltwirtschaftlichen Lage spürte GTAI insbesondere in ihrem Zoll-Auskunftsservice: Die Zahl individueller Anfragen blieb (mit einem leichten Rückgang um 5 Prozent) nahezu auf dem sehr hohen Vorjahresniveau von 2021 und damit rund 68 Prozent über dem Wert von 2020.

Auf ihren Trade-Websites verzeichnete GTAI rund 4,3 Millionen Seitenaufrufe und damit einen Rückgang um circa 20 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die Jahreswerte sind jedoch zusätzlich zur Einführung des sogenannten Cookie Consent Tools auch aufgrund der starken Sondereffekte der Coronapandemie im Jahr 2021 nur bedingt vergleichbar – 2022 war der Informationsbedarf der Unternehmen zu dem Thema gedeckt.

Neben den Schwerpunktthemen „Herausforderung Klimawandel“, „Handel und Lieferketten“ und „Globale Konnektivität“ blieben die Analysen rund um das Thema „Beyond Brexit“ weiterhin stark gefragt.

Mit den Maßnahmen der Geschäftsstelle des Markterschließungsprogramms meldeten die teilnehmenden Unternehmen der drei Vorjahre erfolgreiche Geschäftsabschlüsse in Höhe von durchschnittlich rund 393 Millionen Euro pro Jahr.⁶ Zu der seit 2019 laufenden Einkaufsinitiative Westbalkan hat GTAI die Einkaufsinitiativen für den Maghreb und für Südostasien in das MEP aufgenommen. Damit unterstützt das MEP deutsche Unternehmen bei der Diversifizierung ihrer Lieferketten und Beschaffungsmärkte durch Geschäftskontakte zu neuen Lieferanten.

Mit dem Launch des GTAI-Exportguides löste GTAI zum vierten Quartal das iXPOS-Außenwirtschaftsportal ab. Das neue Design nutzt die Bekanntheit der Marke "GTAI" und erleichtert den Nutzer:innen die Informationssuche zu ihrem Exportgeschäft. Damit erwartet GTAI zukünftig einen Wiederanstieg der gegenüber 2021 um 21 Prozent zurückgegangenen Seitenaufrufe des ehemaligen iXPOS-Außenwirtschaftsportals.

Investorenanwerbung

GTAI stärkt den Standort Deutschland durch die Anwerbung ausländischer Direktinvestitionen (FDI): Sie gewinnt neue Investitionsvorhaben und berät ausländische Unternehmen zu strategischen und operativen Fragen des Markteintritts und zur Standortauswahl. Dabei fokussiert GTAI die Akquisition internationaler Investoren in zukunftsrelevanten Industrien. Grundlage hierfür bilden jährlich aktualisierte strategische Schwerpunktthemen. 2022 richtete GTAI die Aktivitäten der Investorenanwerbung weiterhin an fünf strategischen Themenfeldern aus, die insbesondere Nachhaltigkeit und Resilienz der Wirtschaft in Deutschland unterstützen:

- Pharma, Medtech und E-Health
- Automatisierungstechnik und Robotik
- Digitale Infrastruktur

⁶ Gemäß Eigenauskunft der teilnehmenden Unternehmen in der abschließenden Befragung zur Auftragserwartung jeweils sechs bis acht Monate nach Teilnahme am Programm.

- Innovative, klimaschonende Mobilitäts- und Versorgungslösungen
- Handel und Lieferketten

2022 übergab GTAI insgesamt 137 Vorhaben und erreichte damit eine Steigerung von 16 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die Zahl der damit geplanten Arbeitsplätze belief sich auf über 10.200. Insgesamt blieben die Übergabewerte jedoch hinter den Zielvorgaben zurück. Hier spielten insbesondere Sondereffekte eine Rolle: massiv gestiegene Energiepreise als eine Folge des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine und die Nachwirkungen der Coronapandemie.

Den Anteil nachhaltigkeits- und resilienzorientierter Investitionen konnte GTAI um 7 Prozent gegenüber dem Vorjahr steigern. Als Basis dient das FDI-Scoring – eine 2021 erstmals etablierte Berechnungsmethode von GTAI zur Erfassung nachhaltigkeits- und resilienzorientierter Investitionen. Mit dem FDI-Scoring gewichtet GTAI den Ressourceneinsatz der Investorenakquise strukturiert anhand von Industrieschwerpunkten und Nachhaltigkeitsaspekten. Neben ausgewählten Sustainable Development Goals (SDGs) fließen der Beitrag zur Resilienz der Wirtschaft in Deutschland und zu den wirtschaftspolitischen Zielsetzungen der Bundesregierung in die Betrachtung mit ein.

GTAI beteiligte sich inhaltlich an dem im Verlauf des Jahres 2022 stattgefundenen Konsultationsprozess zur Reform der „Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW). Mit der umfassenden Reform wird das wichtigste regionalpolitische Instrument der deutschen Wirtschaftsförderung zum Jahresbeginn 2023 neu aufgestellt.

Standortmarketing

Im Rahmen des Standortmarketings wirbt GTAI im Ausland für die Standortvorteile Deutschlands. Hiervon profitiert nicht nur der Wirtschaftsstandort Deutschland, sondern auch das Image deutscher Unternehmen als zuverlässige Partner, Zulieferer und Dienstleister weltweit. Hierbei setzt GTAI auf Kampagnen, Veranstaltungen und digitale Kommunikation. Einen wesentlichen Bestandteil bildet die Dachkampagne „Germany Works.“. Als übergeordnete Deutschland-Plattform arbeitet sie die Besonderheiten des Wirtschaftsstandortes Deutschland heraus und bildet eine ganzheitliche, kommunikative Klammer für alle Partner des deutschen Standortmarketings.

2022 legte „Germany Works.“ den werblichen Schwerpunkt auf das Thema „Dekarbonisierung“. Hierfür entwickelte und verbreitete die Kampagne über ausgewählte mediale Kanäle individuelle Werbemittel und Werbebotschaften für die Unterthemen: Neue Mobilität, Wasserstoff, Energie sowie Rohstoffunabhängigkeit und Kreislaufwirtschaft.

Insgesamt erzielte GTAI 2022 eine erhebliche Steigerung der Besuche auf der Kampagnen-Website von über 150 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Der Erfolg der Kampagne hängt wesentlich von der Einbeziehung der Partner ab. Daher setzte GTAI auch im Jahr 2022 gemeinsame Partnerprojekte mit den Wirtschaftsfördergesellschaften der Bundesländer unter dem Dach von „Germany Works.“ um.

Neue Bundesländer und Regionen im Strukturwandel

GTAI fördert die Internationalisierung der vom Strukturwandel betroffenen Regionen in Deutschland. Hierzu gehören: die Neuen Bundesländer (NBL) und strukturschwachen Regionen (SSR) einschließlich der vom Kohleausstieg betroffenen Gebiete. Dazu setzt sie besondere Formate in der Exportförderung, dem Standortmarketing und in der Investorenanwerbung ein. 2021 startete GTAI mit dem Programm zur Internationalisierung der Regionen im Strukturwandel in Deutschland (ISW) ein bedarfsorientiertes wettbewerbliches Förderangebot für die Bundesländer. Bei der Verteilung der Maßnahmen auf die Bundesländer achtet GTAI auf ein angemessenes Verhältnis zur Anzahl der strukturschwachen Regionen bzw. Braunkohleregionen. 2022 erreichte die Beteiligungsquote der betreffenden Regionen (NBL/SSR) 86 Prozent und übertraf damit das gesetzte Ziel von 75 Prozent.

Eine 2022 erstmalig dazu durchgeführte Zufriedenheitsbefragung der Endkund:innen des ISW-Programms bescheinigte GTAI die Note 1,5⁷.

2.2.2 Unternehmensziel Beschäftigte

Ein Ziel von GTAI ist eine hohe Attraktivität als Arbeitgeberin. Jährlich erhebt sie dazu die Zufriedenheit ihrer Beschäftigten mit der beruflichen Gesamtsituation. Besonders positiv bewerteten die Beschäftigten die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben sowie die Zusammenarbeit auf Distanz und den wertschätzenden Umgang untereinander.

GTAI ermöglicht es ihren Beschäftigten, sich fachlich und persönlich weiterzuentwickeln. Hierzu bietet sie unterschiedliche Aufgabenbereiche, Auslandseinsätze sowie interne und externe Hospitationen im BMWK. Zusätzlich setzte GTAI 2022 ein Programm zur Förderung des Führungsnachwuchses um, um potenzielle interne Nachwuchsführungskräfte methodisch und persönlich auf eine Führungsrolle vorzubereiten.

2.2.3 Unternehmensziel Organisation

Um Ihre Zukunftsfähigkeit zu stärken, strebt GTAI an, weitere Projektträgerschaften und Geschäftsstellentätigkeiten zu übernehmen. Hierfür erarbeitete sie 2022 einen Leitfaden zur Übertragung neuer Aufgaben an GTAI, der sich an Entscheidungsträger:innen in Bundesministerien richtet. Intern prüfte GTAI die rechtlichen Voraussetzungen und etablierte Prozesse, die eine Übernahme weiterer Förderaufgaben erleichtern.

Für ihre Weiterentwicklung legte GTAI weiterhin einen besonderen Fokus auf die Umsetzung der IT- und Digitalstrategie 2021-2025. Mit der flächendeckenden Einrichtung mobiler Arbeitsplätze und der Einführung einer Kollaborationsplattform im GTAI-Inland erreichte GTAI wichtige Meilensteine moderner Kommunikation und neuen Arbeitens.

Für die notwendige Modernisierung ihrer CRM-Kundendatenbank hat GTAI im Jahr 2022 bedeutende Vorbereitungen für die technische Umsetzung getroffen. Aufgrund von Verzögerungen im Projektablauf wird das Projekt erst 2023 abgeschlossen.

2.2.4 Unternehmensziel Ressourcen

GTAI benötigt eine optimale Ressourcenausstattung, um die ihr übertragenen Aufgaben zu erfüllen. Dazu etablierte sie im Jahr 2022 neue Planungsprozesse und setzte ihre Ziel- und Maßnahmenplanung für 2023 digital mit einer Planungs- und Controlling-Software um.

GTAI räumt dem Nachhaltigkeits- und Klimamanagement einen großen Stellenwert ein. 2022 hat sie die Strukturen für ein Nachhaltigkeitsreporting aufgebaut, das erstmals 2023 für das Berichtsjahr 2022 erfolgen wird. Um ihre Klimabilanz langfristig zu verbessern, hat GTAI Reduktionsmaßnahmen eingeleitet und die CO₂-Emissionen der Dienstflüge aus dem Jahr 2021 kompensiert. GTAI berücksichtigt zudem systematisch Nachhaltigkeitsaspekte bei ihren Beschaffungsprozessen.

2.3 Personalbericht

Zum Jahresende 2022 waren für GTAI 373 Mitarbeitende im In- und Ausland tätig: 251 GmbH-Beschäftigte und 122 über das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) zugewiesene Tarifbeschäftigte und Beamt:innen. Hinzu kommen 52 über die AHK-Kooperation angestellte Ortskräfte. Die Besetzungsquote des Stellenplans lag bei 89 Prozent. Von den 11 Prozent unbesetzten Stellen sind 5

⁷ Skala 1-5; 1 = sehr gut, 5 = sehr schlecht

Prozent aufgrund befristeter Teilzeitbeschäftigung oder Elternzeit nur vorübergehend vakant. Die anderen 6 Prozent resultieren überwiegend aus laufenden Stellenbesetzungs- und –transferverfahren.

Der Personalbestand reduzierte sich 2022 um 10 Personen (3 GmbH und 7 BAFA), primär aufgrund von Renten- und Pensionseintritten. Nur teilweise konnten die dadurch vakanten Stellen mit befristeten oder unbefristeten Beschäftigten nachbesetzt werden. Herausforderungen sind der Fachkräftemangel und die Verfügbarkeit von zum Teil nur befristeten Positionen. Mit Blick auf das Auslandsnetz konnten Entsendungen nach Moskau, Kiew und Peking aufgrund der aktuellen politischen Lage nicht durchgeführt werden.

2.4 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage⁸

2.4.1 Ertragslage

GTAI wurden gemäß Zuwendungsbescheid 2022 zusätzlich 2,8 Millionen Euro an Haushaltsmitteln insbesondere für die Umsetzung von Maßnahmen im Rahmen der IT- und Digitalisierungsstrategie, für die Digital Hub Initiative sowie für Personalmittel bewilligt. Darüber hinaus erhielt GTAI aus dem Strukturstärkungsgesetz Kohleregionen weitere 1,0 Millionen Euro für die Unterstützung der vom Kohleausstieg betroffenen Regionen.

Zur Finanzierung der Aufwendungen der Geschäftstätigkeit verwendete GTAI im Jahr 2022 Zuwendungen im Rahmen der institutionellen Förderung in Höhe von TEUR 38.292 (Vorjahr TEUR 35.072). Zusätzlich wurden Investitionen von TEUR 1.961 (Vorjahr TEUR 1.120) mit institutionellen Zuwendungen finanziert. Unter Zuwendungen nach BfAIPG (zugewiesenes Personal BAFA) werden als Ertrag und unter bezogenen Leistungen als Aufwand insgesamt jeweils TEUR 13.152 (Vorjahr TEUR 13.367) ausgewiesen. Darüber hinaus wurden Einnahmen aus der Verbreitung von Daten und Informationen, Publikationen und weiteren Dienstleistungen in Höhe von TEUR 149 (Vorjahr TEUR 157) erzielt. Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren vornehmlich aus den Erträgen im Zuge der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens.

Die Personalaufwendungen sind (inkl. der unter bezogenen Leistungen ausgewiesenen Aufwendungen für BAFA-Mitarbeitenden) um TEUR 92 bzw. 0,28 Prozent auf TEUR 32.530 gesunken. Bei den eigenen Personalaufwendungen ergab sich ein Anstieg von TEUR 122 bzw. 0,63 Prozent, der im direkten Zusammenhang mit Mehraufwendungen aufgrund von Tarifsteigerungen analog TVöD steht. Die übrigen Materialaufwendungen (Veranstaltungsausrichtung, Reisekosten, Auslandsstandorte, Anzeigen und Kampagnen, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und Bewirtungskosten) lagen mit TEUR 2.810 über dem Vorjahr. Dies ist im Wesentlichen auf die Aufhebung pandemiebedingter Reisebeschränkungen und die wieder verstärkte Durchführung von Veranstaltungsformaten und Teilnahme an Messen zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen Overheadkosten. Der Anstieg um TEUR 352 resultiert insbesondere aus Aufwendungen für zeitlich befristete Überlassung von Software-Lizenzen.

2.4.2 Vermögenslage

2022 verzeichnete das Anlagevermögen Zugänge in Höhe von TEUR 1.961 (Vorjahr TEUR 1.120) sowie Abschreibungen in Höhe von TEUR 1.772 (Vorjahr TEUR 1.380). Wesentliche Zugänge entfallen 2022 auf das Upgrade eines Content Management Systems, die Entwicklung eines Africa Business Guides, dem Level Up der GTAI-Website, die Weiterentwicklung des ERP-Systems sowie Erweiterungen und Ersatzbeschaffungen im Bereich Hardware. (2021: Entwicklung eines Africa Business Guides, Level Up der

⁸ GTAI ist als institutionelle Zuwendungsempfängerin des BMWK verpflichtet, für alle finanzwirksamen Maßnahmen angemessene Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen durchzuführen (§ 7 Abs. 2 Satz 1 BHO). Aus diesen geht hervor, warum die geplanten Maßnahmen notwendig und angemessen sind. Damit wird der Grundsatz der Wirtschaftlichkeit umgesetzt. Für eine sachgerechte Durchführung der Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen hält GTAI einen Leitfaden und Formulare bereit.

GTAI-Website, Einführung einer Planungssoftware sowie Erweiterungen und Ersatzbeschaffungen im Bereich Hardware).

Die zur Finanzierung von Zugängen des Anlagevermögens dienenden Zuwendungen wurden dem Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens zugeführt. Korrespondierend zu den Anlagegütern wurde dieser Sonderposten in Höhe von TEUR 1.773 (Vorjahr TEUR 1.402) abgeschrieben bzw. bei Abgang aufgelöst.

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr nur geringfügig verringert.

Aufgrund der Dienstleistungsfunktion von GTAI sowie der gegebenen Finanzierungsbedingungen (finanziert durch institutionelle Zuwendungen) spielt die Handelsbilanz der Gesellschaft nur eine untergeordnete Rolle. Auf Grundlage der Fehlbedarfsfinanzierung einschließlich der Abgrenzung zwischen handelsrechtlicher und kameraler Rechnungslegung wird in Abstimmung mit dem die Gesellschafterin vertretenden Ministerium, dem BMWK, eine Forderung bzw. Verbindlichkeit gegen diese gebildet. Mit dieser abgestimmten Vorgehensweise wird jährlich ein ausgeglichenes Ergebnis ausgewiesen. Somit setzt sich das Eigenkapital zum Bilanzstichtag aus dem Stammkapital in Höhe von TEUR 25 und der Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 26 zusammen.

2.4.3 Finanzlage

Der geringe Bankbestand zum Jahresende steht im Kontext mit dem Verfahren zur Bereitstellung der jährlichen Zuwendungsmittel. GTAI erhält die Zuwendungsmittel im s.g. Abrufverfahren. Korrespondierend zu den Rückstellungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wird eine Forderung gegen die Gesellschafterin ausgewiesen.

2.5 Zusammenfassende Einschätzung der Geschäftsführung

Insgesamt bewertet die Geschäftsführung den Geschäftsverlauf 2022 positiv. Die Geschäftsführung führte angesichts der gesicherten Finanzierung die Geschäftstätigkeit im Verbund mit allen Partnern im In- und Ausland weiter.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von GTAI beurteilt die Geschäftsführung als stabil und ausgeglichen. Ihre Liquidität ist durch die institutionelle Zuwendung gesichert. Im Geschäftsjahr 2022 war die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft jederzeit gewährleistet.

3 Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1 Grundlagen des Unternehmens

Zum Februar 2023 erfolgte ein Wechsel in der Geschäftsführung von GTAI: Dr. Jürgen Friedrich ist am 31. Januar 2023 aus der Geschäftsführung ausgeschieden. Am 1. Februar 2023 trat Julia Braune als Geschäftsführerin und Sprecherin der Geschäftsführung von GTAI ein. Damit führen Julia Braune und Dr. Robert Hermann gemeinsam das Unternehmen. Der Geschäftsführung sind zum Berichtszeitpunkt fünf Abteilungen und fünf Stabsstellen zugeordnet.

Im Zuge der Weiterentwicklung ihrer Ablauf- und Aufbauorganisation schafft GTAI 2023 eine sechste Abteilung „Förderprogramme Internationalisierung“. Der Schwerpunkt liegt auf Dienstleistungen für die öffentliche Hand. Darin integriert GTAI zwei der aktuell fünf Stabsstellen sowie zwei bestehende Bereiche. Ziel ist es, Synergieeffekte zwischen den Einheiten noch stärker zu nutzen, weitere neue Aufgaben übernehmen zu können und die Profile der Abteilungen für Kund:innen klar abzugrenzen. Zum Berichtszeitpunkt schließt GTAI das Stellenbesetzungsverfahren für die Position der Abteilungsleitung ab.

Darüber hinaus nimmt die Gesellschafterversammlung eine Anpassung des GTAI-Gesellschaftsvertrags vor. Damit soll die Inhouse-Fähigkeit von GTAI sichergestellt und der Vertragstext weitestgehend an das PCGK-Muster angeglichen werden.

In 2022 war die institutionelle Förderung von GTAI Gegenstand einer externen Evaluation der Bundeszuwendung für den Förderzeitraum 2017 bis 2020 – eine Erfolgskontrolle hinsichtlich Zielerreichung, Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit. Gemeinsam mit dem BMWK als Auftraggeber und der Prognos AG als Dienstleisterin begleitete GTAI dieses Projekt aktiv. Das Ergebnis bescheinigt, dass GTAI ihren Auftrag insgesamt erfolgreich und wirtschaftlich erfüllt.⁹ Seit Jahresbeginn 2023 befasst sich GTAI mit den Handlungsempfehlungen zu ihrer Weiterentwicklung.

Im Dezember 2022 beschlossen Bund und Länder das neue GRW-Sonderprogramm „Beschleunigung der Transformation in den ostdeutschen Raffineriestandorten und Häfen“ für den Zeitraum vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2032. Darin ist vorgesehen, dass GTAI gezielt nach passenden Greenfield-Investoren für diese Regionen suchen wird.¹⁰ Gleichzeitig wird GTAI ansässige Unternehmen in den betreffenden Regionen bei ihrer Internationalisierung unterstützen. Das GRW-Sonderprogramm ist Bestandteil des umfassenden Zukunftspakets für die ostdeutschen Raffineriestandorte und Häfen, das die Bundesregierung im September 2022 auf den Weg gebracht hat. Ziel ist es, die Versorgungssicherheit in Deutschland aufrechtzuerhalten und den negativen Effekten auf die Wirtschaftsstruktur dieser Regionen zu begegnen, die der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine ausgelöst hat.

Im Wirtschaftsplan 2023 sind für GTAI in 2023 knapp 1,1 Millionen Euro mehr Haushaltsmittel gegenüber dem Vorjahr veranschlagt. Davon sind 1,0 Millionen Euro für Maßnahmen zur Transformation in den ostdeutschen Raffineriestandorten und Häfen vorgesehen. Darüber hinaus erhält GTAI wie bereits im Vorjahr weitere 1,0 Millionen Euro aus dem Strukturstärkungsgesetz Kohleregionen für die Unterstützung der vom Kohleausstieg betroffenen Regionen.

Im Rahmen der Haushaltsaufstellung wurden für 2023 keine zusätzlichen unbefristeten Stellen bewilligt.

3.2 Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

3.2.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Bundesregierung rechnet für Deutschland in ihrer Jahresprojektion für 2023 mit einer leichten Zunahme des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts um 0,2 Prozent.¹¹ Dennoch stellen der russische Angriffskrieg in der Ukraine, die schwache weltwirtschaftliche Entwicklung und die hohen Energiepreise in 2023 weiterhin große Belastungen und hohe Unsicherheiten für die deutsche Wirtschaft dar.

Die Transformation hin zu mehr Klimaschutz und Nachhaltigkeit steht weltweit auf der Agenda. Gleichzeitig stellen geopolitische Krisen und Umwälzungen die Weltwirtschaft auf die Probe. Das stellt in besonderem Maße auch international aktive Unternehmen vor bisher unbekannte Herausforderungen. Es gilt nicht nur, einen wichtigen Beitrag in Sachen Klimaneutralität zu leisten, sondern auch, die eigene Resilienz und Wettbewerbsfähigkeit zu sichern. GTAI befasst sich daher 2023 schwerpunktmäßig mit der Frage, wie Deutschland als Wirtschaftsstandort und im Außenhandel diesen Herausforderungen begegnen und sie als Chance nutzen kann.

3.2.2 Unternehmensziele

Die Chancen und aktuellen Herausforderungen, die GTAI 2023 sieht, spiegeln sich in den Zielen und Maßnahmenswerpunkten 2023 wider. Die vier Unternehmensziele „Kunden“, „Beschäftigte“, „Organisation“ und „Ressourcen“ bleiben bestehen. Die messbaren Kriterien (Schlüsselindikatoren und

⁹ Vgl. Prognos AG (2023): „Evaluation der Bundeszuwendungen an die Germany Trade and Invest GmbH (GTAI) – Kurzfassung“ in: <https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Evaluationen/Foerdermassnahmen/evaluation-gtai-kurz.html> (Stand 23.01.2023)

¹⁰ Vgl. BMWK (2022): „Schlaglichter der Wirtschaftspolitik, November 2022, Monatsüberblick“, S.15ff in: https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Publikationen/Schlaglichter-der-Wirtschaftspolitik/schlaglichter-der-wirtschaftspolitik-11-2022.pdf?__blob=publicationFile&v=14

¹¹ Vgl. BMWK (2023): „Jahreswirtschaftsbericht 2023 – Wohlstand erneuern“, S. 2, in: https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Publikationen/Wirtschaft/jahreswirtschaftsbericht-2023.pdf?__blob=publicationFile&v=10 (Stand 25.01.2023)

Indikatoren) entsprechen der Zielvereinbarung der Geschäftsführung mit der Vorsitzenden des Aufsichtsrats.

2023 erarbeitet GTAI eine ambitionierte Strategie zu ihrer inhaltlichen und institutionellen Reform. Den strategischen Schwerpunkt setzt GTAI für alle Geschäftsbereiche auf „Dekarbonisierung und Diversifizierung – Chancen nutzen, Resilienz stärken“.

Darüber hinaus legt GTAI den Fokus weiterhin auf die für Ihre Weiterentwicklung wichtige Umsetzung der IT- und Digitalisierungsstrategie 2021-2025, die Etablierung schlanker Prozesse und das Querschnittsthema Nachhaltigkeit und Corporate Social Responsibility (CSR).

3.3 Risiken für die Zielerreichung

Die Geschäftsführung sorgt für ein angemessenes Compliance-Management, Risikomanagement und Risikocontrolling und entwickelt dieses kontinuierlich weiter. Wesentliche Risiken und entsprechende Gegenmaßnahmen werden an die Gesellschafterin berichtet. Für 2023 bleibt es herausfordernd neue Fachkräfte zu gewinnen. Zum Bilanzstichtag bestand daher ein Risiko weiterhin darin, dass Maßnahmen aufgrund begrenzter Kapazitäten in Folge von unbesetzten Stellen oder längeren Abwesenheiten, nicht oder verzögert umgesetzt und damit Ziele nicht erreicht werden. Wesentliche finanzielle Risiken wurden 2022 nicht identifiziert. Wie bisher werden im Falle von wesentlichen Risiken Gegenmaßnahmen eingeleitet und umgesetzt. Dadurch bleibt die Gesamtrisikolage als Zuwendungsempfängerin mit einem wirksamen Budgetcontrolling tragbar.

In Bezug auf die Zielerreichung stellt sich GTAI den im Abschnitt 3.2.1 genannten Herausforderungen. Reaktionen auf weltwirtschaftliche Veränderungen, die die Geschäftsfelder von GTAI beeinflussen, stimmt GTAI weiterhin eng mit der Gesellschafterin ab, sodass bei Bedarf ihre Ziele nachjustiert werden.

3.4 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Leistungen an die Bundesbeteiligung GTAI werden als institutionelle Förderung im Wege der Fehlbedarfsfinanzierung aus Mitteln des Bundeshaushalts finanziert. Die Fortführung der Gesellschaft ist aufgrund der institutionellen Förderung aus dem Bundeshaushalt für 2023 auf der Basis des von der Gesellschafterversammlung genehmigten Wirtschaftsplanes 2023 vom 7. Dezember 2022 und der Billigung des Wirtschaftsplanes 2023 vom 7. Dezember 2022 durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz am 14. Dezember 2022 gesichert. Im Hinblick auf die Vereinbarung mit der Gesellschafterin im Rahmen der Fehlbedarfsfinanzierung wird GTAI auch 2023 ein ausgeglichenes Ergebnis ausweisen. Wesentliche Veränderungen in der Bilanzstruktur werden nicht erwartet.

3.5 Zusammenfassende Einschätzung der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung geht von einer kontinuierlichen Weiterführung der Geschäftstätigkeit im Verbund mit allen Partnern im In- und Ausland aus.

Ziel von GTAI ist es, auch 2023 nachfrageorientiert, partnerschaftlich und flexibel zu agieren. Aufgrund besserer Positionierung, zunehmender Bekanntheit und gesteigener Wertschätzung erwartet die Geschäftsführung, weitere Aufgaben als agile Dienstleisterin und Drehscheibe der deutschen Außenwirtschaft übernehmen zu können.

Berlin, den 15. März 2023


Julia Braune
Geschäftsführerin und Sprecherin der Geschäftsführung


Dr. Robert Hermann
Geschäftsführer

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Germany Trade and Invest - Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH, Berlin

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der Germany Trade and Invest - Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH, Berlin – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Germany Trade and Invest - Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft

vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutende Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese

Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Berlin, 27. März 2023

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Sartori
Wirtschaftsprüferin

Strebel
Wirtschaftsprüferin